

Inhaltsverzeichnis

Danksagung

I. Einleitung	10
I. 1. Forschungsstand	12
I. 1. 1. Zum aktuellen Stand der Heiner-Müller-Forschung	12
I. 1. 2. Genia Schulz: Heiner Müller - Forschungsausgabe	13
I. 1. 3. Frank Michael Raddatz: „Dämonen unterm roten Stern“	15
I. 1. 4. Richard Herzinger: „Masken der Lebensrevolution“	18
I. 1. 5. Norbert Otto Eke: „Apokalypse und Utopie“	22
I. 1. 6. Joachim Fiebach: „Inseln der Unordnung“	23
I. 1. 7. Zum aktuellen Forschungsstand: Eine Zusammenfassung	25
I. 2. Das Motiv des Vater-Sohn-Konflikts bei Heiner Müller Ein Forschungsbericht	27
I. 2. 1. Frank Michael Raddatz	27
I. 2. 2. Richard Herzinger	27
I. 2. 3. Georg Wieghaus	28
I. 2. 4. Frank Hörnigk	29
I. 2. 5. Hendrik Werner	29
I. 3. Jost Hermands „Oedipus Lost“	32
I. 4. Peter von Matts „Verkommene Söhne, Missratene Töchter“	34
II. Die persönliche Dimension der Vater-Sohn-Beziehung	36
II. 1. Das Vater-Sohn-Verhältnis: Erinnerung und Erfahrung	36
II. 1. 1. Urszene	38
II. 1. 2. Die Intermedien	51
II. 1. 3. Rollen- und Maskenspiel des Sohnes	56
II. 1. 4. Maskiertes Gesicht oder mit dem Gesicht verwachsene Maske? Eine ‚physiognomische‘ Deutung des Vater-Sohn-Konflikts	59
II. 1. 5. Schwang	61
II. 1. 6. Das Scheitern des Sohnes in der begehrten Vaterrolle	66
Exkurs: Der Balkon oder Die Beziehung zur Frau als eine Seite des Vater-Sohn-Konflikts	68
II. 2. Ambivalenzen	73
II. 2. 1. Die Ambivalenz der Vater-Sohn-Beziehung	73
II. 2. 2. Die politische und die private Grenze	76
II. 3. Die geschriebenen und die ungeschriebenen Briefe	80
II. 3. 1. „Der Neujahrsbrief 1963“: Labyrinth im Gehirn des Sohnes	82

II. 3. 2. Die Verknüpfung der privaten und geschichtlichen Vater-Sohn-Beziehung im Fragment „ <i>Ich sitze auf einem Balkon...</i> “	85
Exkurs: Maske und Grenze	89
II. 3. 3. „ <i>Im Herbst 197.. ist mein Vater gestorben...</i> “	93
III. Die geschichtliche Dimension des Vater-Sohn-Konflikts	99
III. 1. Der Topos Gewalt	100
III. 1. 1. Das Vaterprinzip als Gewaltprinzip	100
III. 1. 2. Macht und Ohnmacht	103
Exkurs: Der Sodomasochismus des Autor-Sohnes	106
III. 1. 3. Tod	109
III. 2. Die Verschiebung der Perspektive vom ‚Ich‘ zum ‚Anderen Ich‘	111
III. 3. Müllers „GRUND-Gedanke“ in Anlehnung an Nietzsche und Benjamin	120
III. 3. 1. Die poetische Identifikation mit Lautréamont	120
III. 3. 2. Die Verbindung zu Nietzsches „Tragödie des Leidens“	123
III. 3. 3. Walter Benjamins Bezug zu Nietzsche	124
III. 3. 4. Die literarische Auseinandersetzung mit dem Nihilismus	129
III. 3. 5. Das ‚Zugrundegehen‘ bei Fatzler	132
III. 3. 6. Das ‚Zugrundegehen‘ bei Nietzsche	136
III. 3. 7. Das Leiden als Glutkern der Katastrophe	138
III. 4. Das väterliche Tribunal im Text „ <i>Leben Gundlings Friedrich von Preußen Lessings Schlaf Traum Schrei</i> “	143
III. 4. 1. Der verbotene Blick	143
III. 4. 2. Das Phädra-Spiel	146
III. 4. 3. Der Fall Daniel Gottlob Moritz Schreiber	150
III. 4. 3. 1. Daniel Gottlob Moritz Schreibers Beziehung zum Sohn	152
Exkurs: Zivilisation und Kind	154
III. 4. 4. Das ambivalente Verhältnis Friedrichs II. zu seinem Vater	156
III. 5. „ <i>Der Auftrag</i> “: Erinnerung an eine Revolution	158
III. 5. 1. Die Heimkehr des verlorenen Sohnes	164
III. 5. 2. Debuissou: Maskierung und Verrat	166
III. 5. 3. Die schöne Zeit des Verrats	168
III. 5. 4. Verlorene Söhne	173
III. 6. Zwischen dem toten und dem neuen Vater: „ <i>Die Hamletmaschine</i> “	175
IV. Die Vater-Sohn-Beziehung nach der Wende	186
IV. 1. „ <i>Traumwald</i> “	189
IV. 1. 1. Das Motiv Selbstbegegnung: Eine Wiederaufnahme	190
IV. 1. 2. „ <i>Ich legte die Maske ab...</i> “ von Fernando Pessoa	191
IV. 1. 3. Die Begegnung mit dem Inneren Kind	192

Exkurs: „Der Höllenwald“	194
IV. 2. „ <i>Traumtext</i> “: Vaterschmerz und Hilflosigkeit des Kindes	196
IV. 3. Pasolinis ikonographisches Bild des leidenden Sohnes	200
V. Schlussbemerkung	205
Literaturverzeichnis	208